Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 4

Artikel: Fahrt durch Eis
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-634729

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fahrt durch Eis

Mit Volldampf dem Norden zu! Wütend pfeift der Wind, die hochspritzenden Wellen erstarren an Bord zu Eis. Das Schiff bohrt sich durch den Eispanzer vorwärts. Mit Volldampf arbeiten die Maschinen und das ganze Schiff zittert.

Winterfahrt nach dem Norden

Bei der Einfahrt in den nordischen Hafen (Helsingfors) bekommt der Reisende ein eigenartiges Bild zu sehen. Wo im Sommer im Hafen die grossen Ozeandampfer ankern, spazieren jetzt Leute zu Fuss umher, andere fahren Ski zwischen den eingefrorenen Kriegsschiffen!

Längst vorbei sind schon die wundervollen Sommertage; die fröhlichen Stunden am Meeresstrand; das Spiel in Sonne und Wasser! Kalter Sturm fegt über Land und Meer und die blauen Wogen erstarren zu Eis. Veränderte Welt! Verändert, ja, aber nicht weniger schön als die von gestern.

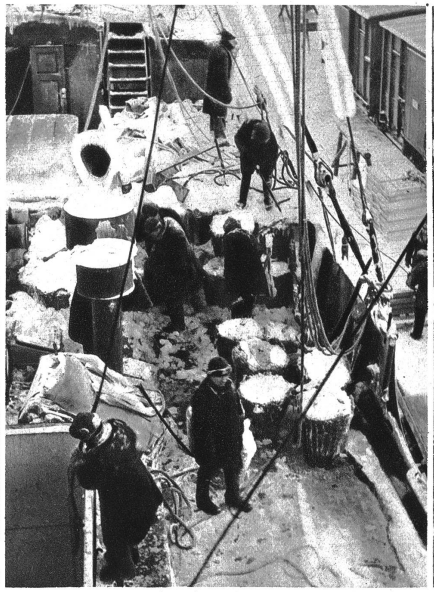
Schroff und unheimlich, jedoch schön und gewaltig ist in seiner Stimmung der nordische Winter. Und eine Fahrt durch's Eis an Bord eines kleinen Schiffes ist ein einzigartiges, wundervolles Erlebnis! Je wütender der Wind pfeift, je dicker die Eiskruste das Bord bedeckt, je heftiger das kleine Fahrzeug durch's Eis stampfen muß, umso schöner!

Stürmisch flattert die Flagge am Heck; donnernd schlagen die Eisblöcke im Kielwasser aufeinander; der Schiffsleib zittert, aber es geht unaufhaltbar vorwärts, dem fernen nordischen Hafen zu!

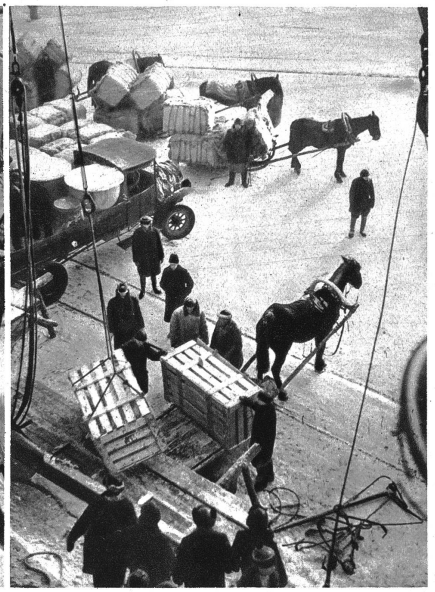
Reportage „Pasi"

Und so sieht das Deck aus! Alles vereist. Aber die See ist noch offen.

Bei mässig mildem Wetter verlässt das kleine Passagierschiff am späten Nachmittag den Hafen. Es geht nordwärts. Die Funkstationen melden Stürme und 25 Grad Kälte.



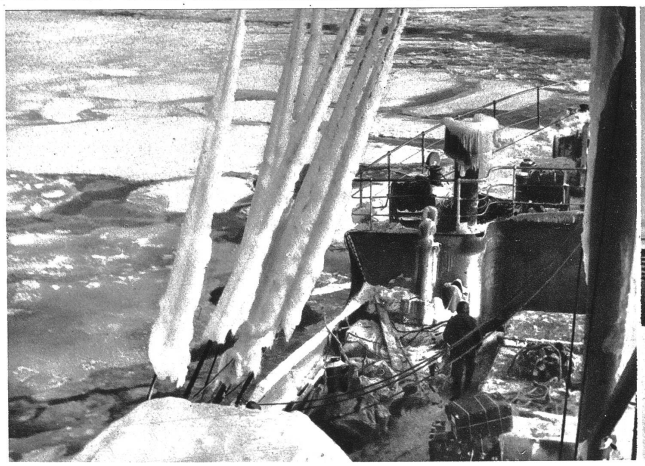
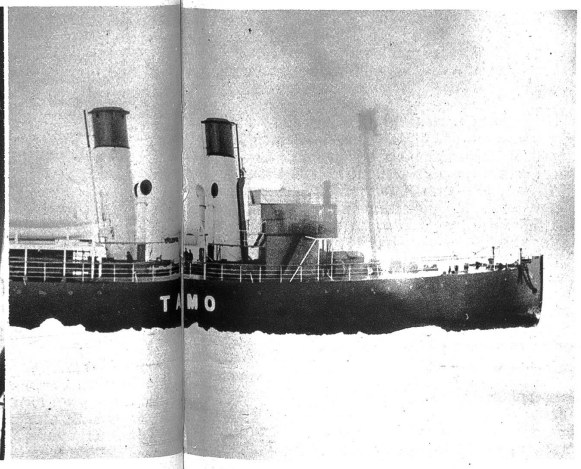
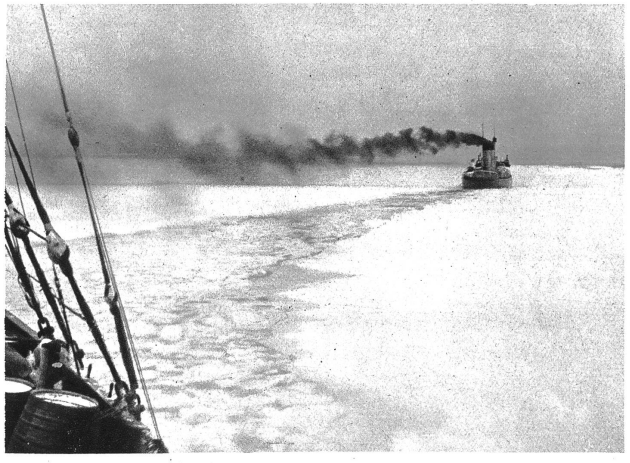
Die ganze Fracht des Schiffes ist eingefroren. Mit Pickeln und Hämmern muss die Besatzung Säcke, Körbe und Fässer freimachen, um diese ausladen zu können.



Ein baltischer Zwischenhafen wird angelaufen, um hier einen Teil der Ladung zu löschen.

Etwa 3 Stunden später, nachdem das Schiff um Hilfe gefunkt hat, kommt der Eisbrecher an. Die Eisbrecher sind breit und niedrig gebaute Schiffe, besonders stark gebaut, mit doppelter Stahlwand ausgerüstet.

Vorwärts durch's Eis. — Der Eisbrecher geht voran und macht den Weg durch die endlose Eisdecke dem Passagierdampfer frei. Nur ganz langsam geht es vorwärts. Oft bleibt der Eisbrecher stecken; muss einige hundert Meter rückwärts fahren und dann mit neuem Ruck Volldampf gegen den Eispanzer anlaufen und die 60—80 cm dicke Kruste spalten.



Es geht nicht weiter! Das Schiff hat die nördliche Grenze der offenen See erreicht; hier beginnt die Eiswelt. Eine dicke Eisdecke versperrt den Weg des kleinen Passagierschiffes. — Durch die Funkstation wird um die Hilfe eines Eisbrechers gerufen.